



Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 12. Mai 2016 um 20.00 Uhr** im Mehrzweckraum des Feuerwehrhauses / Kindergarten Thüringerberg stattgefundene

13. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

Anwesend: Bgm. Wilhelm Müller, Vizbgm. Harald Kaufmann, GR Thomas Groß, GV Gerold Burtscher, GV Walter Jenni, GV Xaver Stark, GV Stefan Bickel, GV Karl Obexer, GV Norbert Enenkel

Entschuldigt: GV Wilfried Bischof, GV Hildegard Burtscher, GR Christian Pfister

Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über Beteiligung an der Oberen Werkstraße in Thüringen – Vorlage des Vereinbarungsentwurfes
3. Beratung und Beschlussfassung über Bildung der Gemeindekooperation „IT-Kompetenzzentrum Bludenz/Walgau“
4. Beratung über Beitrag zur Sanierung der Ruine Blumenegg für den Zeitraum 2016 bis 2020
5. Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung vom 14.04.2016
6. Berichte
 - a) Bürgermeister
 - b) Vorstand
 - c) Ausschüsse
7. Allfälliges

Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet um 20.00 Uhr die 13. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 13. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des VlbG. GG ist gegeben.

2. Beratung und Beschlussfassung über Beteiligung an der Oberen Werkstraße in Thüringen – Vorlage des Vereinbarungsentwurfes

Grundsätzlich wurde die Beteiligung an den Instandhaltungskosten in der 11. Gemeindevertretungssitzung beschlossen. Nun liegt der von der Gemeinde Thüringen ausgearbeitete Vereinbarungsentwurf vor und der Bürgermeister geht die einzelnen Punkte durch. Dabei werden verschiedene Kriterien diskutiert. Die Straße ist derzeit nicht mit einer Beleuchtung ausgestattet. Thüringerberg ist in Kenntnis zu setzen, wenn Kosten in der Höhe von über 2.000 € entstehen und diese müssen aufgelistet und begründet werden. Ein wichtiger Punkt ist zudem, dass die VKW den Winterdienst übernimmt. Des Weiteren wäre eine Bestandsaufnahme der Straße vor der Übernahme ratsam. GV Gerold Burtscher wünscht sich eine saubere Begründung für die Beteiligung um etwaigen Unmut in der Bevölkerung vorzubeugen, da die Gemeinde in Thüringerberg grundsätzlich keine Gemeindestraßen möchte. GR Thomas Groß und der Bürgermeister meinen, dass dies durch die Erschließung des Betriebsgebietes durch eine Straße über fremdes Gemeindegebiet und die Kooperation mit dem DLZ gut begründet ist. Anschließend wird überlegt, ob die Klausel in den Entwurf eingefügt werden soll, dass die Vereinbarung erlischt, wenn der Gemeinde durch den Wegfall der Betriebe keine Kommunalsteuern mehr erwachsen. Dies könnte man unter dem Punkt Vertragsdauer einfügen. Bei Punkt 1 ist jedenfalls die Bezeichnung „Gemeindegebiet“ durch „Betriebsgebiet“ zu ersetzen.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Vereinbarung mit der Erweiterung um folgende zwei Punkte zu beschließen: 1) in den Leistungen ist kein Winterdienst enthalten und 2) es handelt sich um eine Betriebsgebietserschließung, d.h. die derzeitigen Widmungen und Nutzungen sind Basis für diese Vereinbarung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Beratung und Beschlussfassung über Bildung der Gemeindekooperation „IT-Kompetenzzentrum Bludenz/Walgau“

Bei dem Projekt V-DOK handelt es sich um ein Dokumentenmanagementsystem für Vorarlberg nach dem Aktenplan von Dr. Grazer. Dabei wird vorgegeben, wie digitale Bauakten und der Schriftverkehr erstellt und abgelegt werden. Die Lohnabrechnung und EDV-Betreuung wird bereits vom Amt der Stadt Bludenz durchgeführt. In Vorarlberg ist die Entstehung von drei bis vier solcher Zentren geplant und bis 2020 sollen alle Vorarlberger Gemeinden mit dem V-DOK-System arbeiten. GV Karl Obexer erwähnt, dass dieses schon in 50% der Gemeinden verwendet wird und dass die Mitarbeiter gut geschult werden müssen. Bgm. Wilhelm Müller erwähnt, dass die Einführung nicht verpflichtend ist, das Land aber finanzielle Anreize schafft.

Die Kosten setzen sich zusammen aus Personal-, Sach- und Betriebskosten zusammen woraus sich für jede Gemeinde ein Stundenkontingent ergibt. Das Projekt wird fünf Jahre lang vom Land degressiv (1. Jahr 60%, 2. Jahr 50%, 5. Jahr 20%) gefördert. Die Gesamtkosten (ohne Förderungen) betragen 690.000 €. Davon entfallen für Thüringerberg nach Abzug der Förderungen als Mittelwert 1.456 €/Jahr. Der Kostenschlüssel beruht auf der Teilnahme aller 15 Gemeinden. GV Karl Obexer hinterfragt die Leistungen des IT-Kompetenzzentrums und von der EDV-Abteilung in Bludenz und sieht die Gemeindeinformatik als Konkurrent für private Anbieter. Auch GV Walter Jenni sieht zu wenig Leistung in diesem Angebot. GV Gerold Burtscher vermutet Doppelgleisigkeiten zwischen der Gemeindeinformatik und der EDV-Abteilung der Stadt Bludenz und fordert klare Festlegung der Schnittstellen. Bgm. Wilhelm Müller und GV Karl Obexer werden weitere Informationen einholen.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag auf Vertagung um die Schnittstellen und die Leistungen des neu zu bildenden IT-Kompetenzzentrums zu klären. Dem wird einstimmig zugestimmt.

4. Beratung über Beitrag zur Sanierung der Ruine Blumenegg für den Zeitraum 2016 bis 2020

Bgm. Wilhelm Müller fasst kurz die Entstehung des Vereines „Burgfreunde Blumenegg“ zusammen und erläutert die einzelnen Sanierungsetappen der Ruine Blumenegg. Der Bürgermeister von Ludesch, Dieter Lauermann, ist die wichtigste Ansprechperson für Bgm. Wilhelm Müller. Die Höhe des erwarteten Beitrages muss für die Gemeinden nachvollziehbar und gut begründet sein. Der Bürgermeister erarbeitete einen Vorschlag, laut welchem die sechs Gemeinden Ludesch, Thüringen, Thüringerberg, Bludesch, Raggal und Sonntag, dies entspricht dem Gebiet der ehemaligen Herrschaft Blumenegg, einen Euro / Einwohner / Jahr bezahlen. Für Thüringerberg als Standortgemeinde ist zusätzlich zum Betrag von 1 €/EW ein Standortanteil von 4 000 € vorgesehen, wodurch insgesamt für Thüringerberg ca. 4.700 € pro Jahr anfallen würden. Als Standortgemeinde sollte Thüringerberg ein Zeichen setzen. Bgm. Wilhelm Müller erläutert, dass Thüringerberg für die bisherigen zwei Sanierungsetappen schon wesentlich mehr bezahlt hat als alle anderen Gemeinden zusammen. Thüringerberg trägt die Hauptverantwortung, ob die Sanierung der Ruine Blumenegg weiter geführt wird und diese somit für die Nachwelt erhalten bleibt oder ob diese verfallen wird. Obwohl die anderen Blumenegg-Gemeinden auch einen Nutzen aus dem Bestand der Ruine Blumenegg beziehen, liegt das Gebot des Handelns in den Händen der Gemeinde Thüringerberg. GV Gerold Burtscher bringt einen weiteren Vorschlag zur Diskussion. GR Thomas Groß meint, dass Thüringerberg etwas mehr bezahlen könnte, damit man eine bessere Verhandlungsbasis hat. Der Bürgermeister möchte einen Schlüssel für die gesamte Gemeindevertretungsperiode bis 2020 ausarbeiten und in den Gemeinde entsprechende Beschlüsse herbeiführen. Deshalb schlägt er vor, dass unsere Gemeinde zusätzlich zum Einwohneranteil 3.000 € pauschal finanzieren soll und die anderen Blumenegg-Gemeinden 2.000 € plus Einwohneranteil. Da Sonntag und Raggal keinen direkten Bezug zur Ruine haben, sollen sie nur um einen Solidarbeitrag angefragt werden. Bgm. Wilhelm Müller wird den Vorschlag neu überarbeiten und mit den anderen Gemeinden abstimmen. Für die Finanzierung des Pavillons beginnt das Crowdfunding am 09.06.2016. Mit einem Schulprojekt könnte man die Kosten des Pavillons wesentlich reduzieren.

5. Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung vom 14.04.2016

Das Protokoll wurde rechtzeitig zugesandt. GV Gerold Burtscher möchte, dass bei Punkt 6) Berichte der Ausschüsse, bei der Umweltverbandstagung wie folgt korrigiert wird: „...dass die Vergabe für die Bio- und Restmüllabfuhr erfolgt.“ GR Xaver Stark beanstandet bei Punkt 6) Vorstandssitzungen, dass bei: „die Erdarbeiten für den Kanalanschluss für das EFH von Jürgen Nigsch an Günter Konzett vergeben“ versehentlich Werner Nigsch geschrieben wurde. Zudem möchte er, dass unter Punkt 7) Allfälliges, wie folgt geändert wird: „Eine Benützungsvereinbarung für den Mehrzweckraum wird ausgearbeitet.“ Die Niederschrift wird vorbehaltlich der Änderungen einstimmig genehmigt.

6. Berichte

a) Der Bürgermeister berichtet über

- die Grundverkehrskommissionssitzung am 18.04.2016, bei welcher vier Grundverkehrsansuchen positiv erledigt wurden.
- eine Sitzung der Steuerungsgruppe für das Finanzleistungszentrum (FLZ) Blumenegg am 19.04.2016. Das nächste Treffen findet am 07.06.2016 statt. Der Bürgermeister ist auch Stellvertreter der Regio GWT und an der Entscheidungsfindung, wohin sich das Große Walsertal orientiert, maßgeblich beteiligt. Falls das Walsertal und die Blumenegg-Gemeinden eine gemeinsame Finanzverwaltung hätten, wäre denkbar, dass auch eine Außenstelle im Tal geführt wird, um die Bereitschaft zur Beteiligung zu erhalten. Denkbar ist auch eine parallele Struktur mit gleichen Standards.

- die Prüfung aller Bauverwaltungen durch den Landesrechnungshof. Am 02.05.2016 erfolgte eine Zwischenpräsentation. Der Prüfbericht wird der Gemeindevertretung vorgelegt.
- die Generalversammlung des IAP Ludesch am 22.04.2016. Durch einige Maßnahmen ergab der Rechnungsabschluss 2015 ein leichtes Plus. Trotzdem soll eine Überprüfung durch die im Besitz des Vorarlberger Gemeindeverbandes befindlichen Benevit erfolgen.
- eine Exkursion des Waldvereines Vorarlberg nach Wildpoltsried am 23.04.2016.
- die Jahreshauptversammlung des Sozialsprengels Blumenegg am 23.04.2016.
- die Bundespräsidentenwahl am 24.04.2016.
- eine Besprechung des Vereines Wirtschaft Großes Walsertal über die Impulsveranstaltung am 03.06.2016 mit dem Referenten Toni Innauer.
- eine Besprechung am 26.04.2016 zur Ausstellung „Blumenegg im Ersten Weltkrieg“. Die Ausstellung in Ludesch ist vom 2. bis 15.07.2016 geöffnet.
- die Generalversammlung des Vereines dörfliche Nahversorgung am 27.04.2016 in Bildstein. Für den Jahresbeitrag von 450 € gibt es einige Gegenleistungen, welche man aber „abholen“ müsste. An Stelle des bisherigen Obmannes Alt.-Bgm. Ludwig Mähr (Düns) wurde Rainer Duelli, Bürgermeister von Übersaxen, gewählt.
- einen sehr interessanten Vortrag von Erich Zucalli am 10.05.2016 im Biosphärenparkhaus über TTIP. Der Bürgermeister möchte demnächst eine entsprechende Resolution auf die TO der Gemeindevertretung nehmen.
- die Präsentation zur Entwicklung des BSP Großes Walsertal am 12.05.2016 im Biosphärenparkhaus. Allgemein könnte man die Situation im Biosphärenpark so zusammenfassen: Früher herrschte Aufbruchsstimmung, jetzt verläuft alles ruhiger, aber grundsätzlich positiv. Eine neue Bewegung durch neue Projekte und Ziele wäre aber wünschenswert.
- die Jahreshauptversammlung der Raiba Walgau Großwalsertal am 28.04.2016 in Nenzing, bei welcher die Raiffeisenbanken von Frastanz und Satteins mit der Raiba Walgau Großwalsertal verschmelzt wurden. Die Bank heißt nun „Raiffeisenbank im Walgau“.

b) Vorstandssitzungen

Die letzte Vorstandssitzung fand am 02.05.2016 statt und dabei wurden die Bepflanzung für den Spielplatz und der Kauf einer Küchenzeile für das Haus Nr. 140 beschlossen. Die restlichen Arbeiten und die Errichtung des Mietvertrages wurden besprochen. Die Wasserversorgung, die Neuanmietung von Kopiergeräten und die Saalordnungen waren ebenfalls Thema.

c) Ausschüsse

GR Thomas Groß berichtet über eine Sitzung des Ausschusses Bau und Infrastruktur in der letzten Woche. Ein generelles Wasserversorgungs-Ausbauprojekt, das auf 50 Jahre ausgelegt ist, wurde vom Ingenieurbüro Adler+Partner ausgearbeitet. Dabei gibt es zwei Varianten:

- 1) Es werden keine neuen Quellen erschlossen und die Gemeinde stellt eine Verbindung mit den Montjolaquellen (Wasserversorgung Thüringen) her.
- 2) Die Geißstallquelle wird erschlossen und mit den Montjolaquellen ein Notverbund erstellt.

Das Generelle Projekt wurde von der Gemeindevertretung 2013 beschlossen und dabei wünschte man sich genauere Informationen und die Erschließung der Geißstallquelle. Bis jetzt versorgen die Gassneralp-, die Innerberg- und die Gadaquelle das Gemeindegebiet. Die tatsächlichen Schüttungen der Geißstallquelle, die Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundene Wasserverbrauch müssen überprüft werden. Die Schätzkosten für die Erschließung der Geißstallquelle sind durch die Möglichkeit einer Probebohrung wesentlich niedriger und betragen ca. 210.000 €. Es sind noch genauere Erhebungen notwendig, um die Entscheidung zwischen den Varianten 1 und 2 treffen zu können. Das Land hält die Geißstallquelle für förderungswürdig, meint aber, dass auf den Notverbund mit den Montjolaquellen nicht verzichtet werden kann. Mit dieser Vorgehensweise ist die Gemeindevertretung einverstanden.

Die Erd- und Asphaltierungsarbeiten beim Spielplatz sind reibungslos verlaufen. Die hauptausführende Firma Aqua Mühle (Spielgeräte) ist derzeit allerdings zeitlich etwas im Verzug.

Es gibt keine weiteren Berichte.

7. Allfälliges

Bgm. Wilhelm Müller teilt mit, dass am 25.04.2016 eine Regio-Sitzung unter seiner Leitung stattfand. Die im Dezember beschlossene Vereinbarung zum Biosphärenparkhaus habe er unterzeichnet. Die von der Gemeindevertretung vorgegebenen Punkte - Vorlage Jahresabschlusses 2017 bis spätestens Mai 2018 (gewährleistet durch Quartalsberichte), Benennung eines Prüforganes je Gemeinde und Überarbeitung der Statuten (wird bis zur Generalversammlung im Frühjahr 2017 eingearbeitet) sind gegeben.

GV Walter Jenni wird einen Termin für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 festlegen.

Am 30.05.2016 findet in der Propstei St. Gerold die Jahreshauptversammlung der Regio statt, zu welcher alle Gemeindevertreter eingeladen sind. Pater Kolumban und Architekt Hassler werden dabei auch zum Umbau und speziell zur Biosphärenparkausstellung informieren.

Am Sonntag, dem 22.05.2016 finden die Stichwahl zur Bundespräsidentenwahl und eine botanische Wanderung nach Gampelin statt.

Am 3. Juni findet in der Walserhalle Raggal eine vom Verein Wirtschaft Großes Walsertal in Kooperation mit dem Tourismusverein Großes Walsertal organisierte Veranstaltung mit Toni Innauer unter dem Titel „Aus einfachen Verhältnissen an die Weltspitze“ statt.

Im Juni wird eine Sitzung des Kulturausschusses anberaunt.

Für den 16.06.2016 wird eine Raumplanungsausschusssitzung vereinbart, da verschiedene Themen anstehen. GV Xaver Stark fragt nach, ob sich beim Räumlichen Entwicklungskonzept im Großen Walsertal etwas getan hat. Dies wird vom Bürgermeister verneint.

GV Gerold Burtscher erkundigt sich, ob Bgm. Wilhelm Müller das Schreiben an die Vereine geschickt hat, welches sie über die bevorstehenden Kürzungen informieren soll. Der Bürgermeister antwortet, dass dies noch nicht geschehen ist.

Vizbgm. Harald Kaufmann drängt darauf, dass der Mietvertrag für die Wohnung im Haus Nr. 140 fertiggemacht und unterschrieben werden muss. Er kritisiert, dass der Bürgermeister den Sekretär beauftragt habe, den von ihm vorgelegten Mustervertrag „abzuspecken“.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Termin für die nächste Gemeindevertretungssitzung findet plangemäß am 09.06.2016 statt.

Ende der Sitzung: 23.07 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Dagmar Domig

Wilhelm Müller